



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Nauborn
Sitzungsnummer	OB Nb/001/2021
Datum	Donnerstag, den 06.05.2021
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	20:54 Uhr
Sitzungsort	Bürgerhaus Nauborn, Solmserweg 25, 35580 Wetzlar

Anwesend:vom Gremium

Hans-Werner Beck	SPD
Dr. Wolfgang Bunk	FDP
Matthias Hundertmark	CDU
Michael Hundertmark	CDU
Sandra Ihne-Köneke	SPD
Uwe Lang	CDU
Peter Pausch	SPD
Renate Pfeiffer-Scherf	FW
Norbert Sieber	FW

vom Magistrat

Karl-Heinz Kräuter
Ruth Viehmann

Schriftführerin

Jasmin Patry

Zuhörer

zwei

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2021**

- 3 Wahl des Ortsvorstehers/der Ortsvorsteherin**
- 4 Festsetzung über die Anzahl der stellvertretenden Ortsvorsteher**
- 5 Wahl des stellv. Ortsvorstehers/der stellv. Ortsvorsteherin**
- 6 Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin**
- 7 Wahl des stellv. Schriftführers/der stellv. Schriftführerin**
- 8 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

P. Pausch eröffnet die Ortsbeiratssitzung und begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er aus dem Magistrat Frau R. Viehmann, K.-H. Kräuter, die Presse und als Zuhörer das ehem. OBR-Mitglied Edmund Räther.

P. Pausch verweist auf die Irritation bzgl. der falsch angegebenen Uhrzeit in der Zeitung und erklärt, dass er mit der Zeitung diesbezüglich Rücksprache gehalten hat.

P. Pausch begrüßt die zwei neuen Mitglieder Matthias Hundertmark und Norbert Sieber und fordert diese auf, sich kurz vorzustellen.

N. Sieber ist 1972 geboren, glücklich verheiratet und hat mit seiner Frau eine 20-jährige Tochter, die in Marburg eine Ausbildung zur Physiotherapeutin absolviert. Den Namen Sieber verbindet man hier im Ort mit Musik, da sein Bruder die Musikschule betreibt. N. Sieber ist in der Software-Entwicklung tätig und startete ein online-Portal, welches auch ECommerce Portal genannt wird. N. Sieber baut Brücken, indem er z.B. ermöglicht, Musikinstrumente ausleihen oder online verkaufen zu können.

Matthias Hundertmark ist 63 Jahre und wohnt seit ca. 50 Jahren – mit einer kurzen Unterbrechung - in Nauborn. Seit 42 Jahren ist er CDU Mitglied und freut sich auf die Arbeit im Ortsbeirat. In der Stadtverordnetenversammlung ist er in der letzten Legislaturperiode gewesen und freut sich auf eine neue.

P. Pausch bedankt sich für die Vorstellung und erwähnt, dass die Verabschiedung der Ausgeschiedenen in der ersten regulären Sitzung stattfinden würde. Die Betroffenen seien darüber in Kenntnis gesetzt.

Michael Hundertmark stellt den Antrag, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt nach TOP 3 Wahl des Ortsvorstehers/der Ortsvorsteherin einzufügen. Dieser soll lauten „Festsetzung über die Anzahl der stellvertretenden Ortsvorsteher“. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2021

P. Pausch lässt über die Genehmigung der letzten Niederschrift abstimmen, welche einstimmig genehmigt wird.

zu 3 Wahl des Ortsvorstehers/der Ortsvorsteherin

P. Pausch bestimmt den Ältesten, der nicht zur Wahl steht, und bittet Dr. Bunk, die anstehenden Wahlen durchzuführen. Dr. Bunk übernimmt die Punkte 3-7.

Dr. Bunk eröffnet die Wahl des Ortsvorstehers/der Ortsvorsteherin und fragt die Anwesenden, ob es Vorschläge gäbe. S. Ihne-Köneke schlägt P. Pausch vor. Michael Hundertmark schlägt Matthias Hundertmark vor.

Dr. Bunk bittet die zwei vorgeschlagenen Kandidaten mitzuteilen, wie sie die nächsten vier Jahre gestalten möchten.

P. Pausch sagt, dass er zehn Jahre das Amt des Ortsvorstehers ausübe, welches ihm großen Spaß bereite. Er würde dies sehr gerne weiter ausüben und weiter mit allen in Harmonie zusammenarbeiten.

Matthias Hundertmark betont, dass auch er ein harmoniebedürftiger Mensch sei und verweist hier auf das kleinste Gremium in der Politik, das der Ortsbereich darstellt. Er geht davon aus, dass alle zusammen harmonisch arbeiten werden und verweist auf kommende Sitzungen, in denen der OBR gemeinsame Punkte vertiefen wird, worauf er sich freue.

Dr. Bunk spricht ein Lob an die Demokratie aus. Zwei Kandidaten stellen zu können, sei gut. Die vergangene Legislaturperiode sei produktiv verlaufen, sie lief gut ab, immer sachlich orientiert und das läge auch an dem guten Gremium.

Zum Ablauf der Wahl äußert sich R. Pfeiffer-Scherf, dass sie es problematisch fände, mit der eigenen Handschrift den Stimmzettel auszufüllen. Michael Hundertmark gibt vorbereitete Wahlzettel aus, die man lediglich ankreuzen muss. Diese werden einstimmig anerkannt und genehmigt.

Das Wahlergebnis im ersten Wahlgang lautet: Matthias Hundertmark vier Stimmen, P. Pausch vier Stimmen und eine Enthaltung.

Im zweiten Wahlgang erhält Matthias Hundertmark vier Stimmen und P. Pausch fünf Stimmen.

Dr. Bunk fragt P. Pausch, ob dieser die Wahl zum Ortsvorsteher annehmen würde. P. Pausch bejaht dies und bedankt sich.

zu 4 Festsetzung über die Anzahl der stellvertretenden Ortsvorsteher

Dr. Bunk bittet Michael Hundertmark diesen Punkt zu erläutern.

Michael Hundertmark verweist auf andere Ortsbeiräte in der Stadt und führt zum Beispiel Münchholzhausen an, die auch zwei Stellvertreter des Ortsvorstehers hätten. Nauborn sei der größte Stadtteil. P. Pausch hätte im Amt des Ortsvorstehers sehr viele Termine wahrzunehmen, da begrüße er die Option, zwei Stellvertreter wählen zu dürfen, im Sinne einer Entlastung.

Dr. Bunk begrüßt den Vorschlag, dieser sei unterstützenswert.

P. Pausch unterstützt diesen Vorschlag ebenso. Er sagt, dass die HGO dies zulasse. In Anbetracht der Tatsache, dass die CDU drei Sitze sowie die SPD drei Sitze im Ortsbeirat hätten, fände er dies fair.

Dr. Bunk lässt abstimmen, ob zwei Stellvertreter des Ortsvorstehers gewählt werden sollen. Dies wird einstimmig beschlossen.

zu 5 Wahl des stellv. Ortsvorstehers/der stellv. Ortsvorsteherin

Dr. Bunk fragt nach Vorschlägen für das Amt der Stellvertretenden.

S. Ihne-Köneke schlägt R. Pfeiffer-Scherf vor. Michael Hundertmark schlägt U. Lang vor.

Dr. Bunk fragt die vorgeschlagenen Beteiligten, ob sie für dieses Amt kandidieren würden. Beide bejahen dies.

Dr. Bunk bittet beide Kandidaten, sich kurz vorzustellen.

R. Pfeiffer-Scherf betont, dass sie bereits bekannt sei und sie im Amt als Stadtverordnete das Gremium auch im Stadtparlament vertreten könne.

U. Lang sagt, dass er bereits seit 20 Jahren im Ortsbeirat sei, ihm dies großen Spaß bereite und er auch im Großen und Ganzen die Zusammenarbeit untereinander als harmonisch betrachte und schätze.

Michael Hundertmark sagt, dass beide Kandidaten zum Stellvertreter als „Paket“ gewählt werden würden.

Dr. Bunk stellt fest, dass keine geheime Wahl gewünscht ist und lässt abstimmen. U. Lang und R. Pfeiffer-Scherf werden einstimmig als Stellvertreter und Stellvertreterin des Ortsvorstehers gewählt.

Dr. Bunk fragt beide, ob sie die Wahl annehmen, beide Kandidaten bejahen dies und bedanken sich für das Vertrauen.

zu 6 Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin

Dr. Bunk eröffnet die Wahl und fragt nach Vorschlägen für dieses Amt. H.-W. Beck schlägt Jasmin Patry vor. Dr. Bunk fragt diese, ob sie das Amt ausüben möchte. J. Patry bejaht.

Dr. Bunk stellt diese zur Wahl, welche einstimmig gewählt wird. J. Patry nimmt die Wahl an.

zu 7 Wahl des stellv. Schriftführers/der stellv. Schriftführerin

Dr. Bunk eröffnet die Wahl und fragt nach Vorschlägen für dieses Amt.

P. Pausch schlägt Amber Luitjens-Tayler vor und sagt, dass diese auch bereit sei, das Amt auszuüben. Dr. Bunk stellt diese zur Wahl. Sie wird einstimmig gewählt. Dr. Bunk bittet P.Pausch, die Gratulation von allen Anwesenden zur Wahl an A. Luitjens-Tayler zu überbringen.

Dr. Bunk hat die Wahlen abgeschlossen und übergibt die Gesprächsleitung zurück an den gewählten Ortsvorsteher P.Pausch.

zu 8 Verschiedenes

P. Pausch bedankt sich bei Dr. Bunk für die unproblematische Durchführung der Wahlen.

P. Pausch bedankt sich für das Vertrauen. Auch wenn die OBR-Mitglieder nicht ganz einheitliche Meinungen hätten, hätten sie aber gemeinsam alle Themen fair behandelt.

P. Pausch sagt, dass er alle Termine der Ortsbeiratssitzungen bis zum Jahresende vorlegen möchte. Er wird diese in den kommenden Tagen zur Überprüfung per E-Mail an alle rausschicken.

Dr. Bunk unterstützt dies und bittet P. Pausch, dieses Vorhaben umzusetzen.

Michael Hundertmark bittet darum, den ersten Termin früh anzusetzen. Die Beratungen zum Thema der „Poller“ stünden bereits an.

R. Pfeiffer-Scherf unterstützt dies und betont, dass sie das Thema „Poller“ gerne geklärt haben möchte. Seit Februar wartet der OBR auf die Umsetzung. Sie verweist nochmal darauf, dass bereits eine Ortsbegehung stattfand und plädiert dafür, dass in 14 Tagen die Poller umgesetzt werden sollen.

P. Pausch betont nochmal, dass die Poller dorthin versetzt werden sollen, wie vom OBR einstimmig am 25.02.21 beschlossen wurde.

H.-W. Beck bietet sich an, Markierungen vorzunehmen als Unterstützungshilfe für die Versetzung der Poller. R. Pfeiffer-Scherf schlägt vor, gemeinsam nach der Sitzung nochmal den Standort der Poller zu besichtigen.

K.-H. Kräuter begrüßt die Nauborner und hofft, auch in Zukunft mehr an solchen Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Dem alten und neu gewählten Vorsitzenden sagt er danke und stellt ihm weitere fünf Jahre in diesem Amt in Aussicht. Er darf als Stellvertreter allen Mitgliedern danken, für Wetzlar tätig zu werden. Er hebt hervor, dass sie in den nächsten fünf Jahren vor großen Herausforderungen stehen werden. Die Probleme der Corona-Pandemie werden sie noch lange begleiten, gerade im Hinblick auf den Haushalt. Dabei sei ein Zusammenhalt gefordert, mit Blick in die Zukunft.

K.-H. Kräuter überreicht den beiden Stellvertretern des Ortsvorstehers als Anerkennung und zum Dank jeweils eine Flasche Wein. U. Lang und R. Pfeiffer-Scherf bedanken sich. An P. Pausch richtet K.-H. Kräuter einen freundlichen Gruß, dass er vom Oberbürgermeister seinen Gruß erhält.

N. Sieber möchte sich und seine Leidenschaft für die Natur in den kommenden Sitzungen mit einbringen und stellt kurz seine Idee des Mini-Wasserkraftwerks vor. Er verweist auf den ökologischen Fußabdruck von Solaranlagen, welcher nicht gut sei und betont, dass er gerne ein alternatives Projekt betrachten würde und sich die Frage stellen will, was man mit diesem Strom machen könnte.

Er fragt, ob man auch Crowdfunding in Betracht ziehen könnte.

Er spricht von einer Dorf- Entwicklungsgesellschaft und überlegt so, kreative Möglichkeiten auszuloten, um an Gelder heranzukommen. Beispielsweise über eine dörfliche Spende? Einen dörflichen Sponsor?

Er betont, dass die Impulse vom Ortsbeirat ausgehen könnten.

N. Sieber möchte in den nächsten Sitzungen mehr Informationen geben und sich darüber austauschen, wie man in Arbeitsgruppen arbeiten könnte.

N. Sieber verweist darauf, dass das Mini-Wasserkraftwerk 70.000 kWh erzeugen würde. Dies würde für vier Haushalte reichen. Das Kraftwerk kostet 25.000€, benötigt nur 20 cm Wassertiefe und benötigt keine Fischtreppe.

H.-W. Beck stellt nochmal klar, welche Themen der OBR in die neue Legislaturperiode mitnehmen soll: Ausbau Hundsrücken, Poller, Brücke Nonnenmühle.

Dr. Bunk bittet den Ortsbeirat, alle E-Mail Adressen und Kontaktdaten (Mobilfunknummer) zu aktualisieren und aufzulisten. Des Weiteren möchte er den Antrag für geeignete Wahlbehälter (keine Mülleimer!) für die Wahlhelfer stellen.

R. Pfeiffer-Scherf fragt, was mit den Anträgen zu den Themen „30er-Zone in der Gänswende“ sowie „das Parken in der Industriestraße“ sei, ob bisher eine Rückmeldung erhalten wurde.

P. Pausch erklärt, dass sich viele für die Brandopfer der Familie Find eingesetzt haben. Er bittet jedes Ortsbeiratsmitglied, eine Sitzungsgeldpauschale von 15 € in der nächsten Sitzung als Spende für diese mitzubringen. U. Lang wird diese Spende überreichen oder überweisen.

Der Familie gehe es soweit gesundheitlich gut, dennoch leiden sie psychisch.

P. Pausch beendet die Sitzung um 20:54 Uhr und verabschiedet sich von allen Anwesenden.

gez.

Peter Pausch
Ortsvorsteher

gez.

Jasmin Patry
Schriftführerin

Für die Richtigkeit: A. Pfeifer, Stadtteilbüro Nauborn